

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 88 (1937)
Heft: 12

Rubrik: Forstliche Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schnittversuche zu Beginn und am Ende des Kurses mit den von den Kursteilnehmern mitgebrachten Sägen bewiesen einwandfrei den grossen Nutzen eines zweckmässigen Unterhaltes der Sägen.

FORSTLICHE NACHRICHTEN

Bund.

Eidgenössische Technische Hochschule. In den ersten Kurs der E. T. H. sind im Oktober 1937 eingetreten 374 Studierende, gegen 340 im Vorjahr. Davon sind 284 Schweizer und 90 Ausländer. Die Neueingetretenen verteilen sich auf die Abteilungen wie folgt:

I. Architekten 18 (28). II. Bauingenieure 46 (22). III A. Maschineningenieure 81 (77). III B. Elektroingenieure 44 (40). IV. Chemiker 84 (46). V. Pharmazeuten 10 (14). VI. Forstwirte 24 (20). VII. Landwirte 29 (31). VII. Kultur- und Vermessungsingenieure 9 (32). IX. Mathematiker und Physiker 15 (21). X. Naturwissenschaftler 14 (9).

Die Gesamtzahl der Studierenden beträgt zu Beginn des Wintersemesters 1746 gegen 1678 im Vorjahr.

Die *Abteilung für Forstwirtschaft* zählte am 1. November 75 Studierende (69), nämlich 24 (21) im ersten, 19 (17) im zweiten, 16 (13) im dritten und 13 (18) im vierten Kurs. Beurlaubt sind 3 Studierende. Die Neueingetretenen verteilen sich auf die Kantone wie folgt: Zürich 6, Graubünden 4, Schaffhausen 3, Luzern und Waadt je 2, Bern, Uri, Appenzell, Aargau, Thurgau, Tessin und Neuenburg je 1. Fünf Studierende sind Söhne von höheren schweizerischen Forstbeamten.

— An Stelle des zum Oberförster von Büren a. A. und benachbarten Gemeinden gewählten Herrn Leibundgut wurde als Assistent der Abteilung für Forstwirtschaft gewählt Forstingenieur *Hermann Etter*.

— Auf Grund der im letzten Herbst abgehaltenen Schlussdiplomprüfungen erhielten das Diplom als Forstingenieur die Herren

Salomoni, André, von Pruntrut (Bern),
Veillon, Jean Pierre, von Bex (Waadt).

Kantone.

Schwyz. In Verbindung mit der Verbauung des Gründelisbaches bei Schwyz sind bei der Subventionierung grössere Entwässerungen und Aufforstungen in dessen Einzugsgebiet anbedungen worden. Auf Wunsch der Wuhrkorporation hatte der Regierungsrat seinerzeit beschlossen, das betreffende Gebiet zu erwerben und die forstlichen Massnahmen durch den Kanton ausführen zu lassen. Der Erwerb des Bodens von den verschiedenen privaten Eigentümern war auf gutlichem Wege nicht zu annehmbaren Preisen möglich, weshalb nun der Regierungsrat die Anwendung des Expropriationsverfahrens beschlossen hat. Mit der zu beginnenden Aufforstung wird sich das Staatswaldgebiet um rund 35 ha auf 65 ha vermehren. K.